

BUND RLP, Eyersheimer Mühle, 67256 Weisenheim am Sand

An die
Gemeinde Haßloch
z.H. Herrn Jan Strömer, Bauverwaltung
Rathausplatz 1
56454 Haßloch

Kreisgruppe Bad Dürkheim
Dr. Heinz Schlapkohl
Eyersheimer Mühle
67256 Weisenheim am Sand

Telefon (06353) 3318

heinz.schlapkohl@bund-rlp.de

04.04.2017

Bebauungsplan „Südlich der Rosenstraße“, westliche Erweiterung, Teilplan 2 der Gemeinde Haßloch

Lieber Herr Strömer, sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Zusendung des obigen Bebauungsplan-Entwurfs.

Wir teilen Ihnen mit, dass der BUND sich gegen eine Erweiterung der Bebauung in dem geplanten Bereich ausspricht.

Unser Hauptargument gegen eine weitere Bebauung im Süden von Haßloch ist der Hochwasserschutz. In allen potentiell hochwassergefährdeten Bereichen sollten die Hochwasserrisiken nicht noch weiter erhöht werden, indem weitere Werte in diesen Bereichen geschaffen werden.

Sie kennen wie wir die kontroverse Debatte um den Hochwasserschutz in Haßloch. Bevor nicht weitere hochwassermindernde Maßnahmen für den Süden Haßlochs geklärt sind und die Ausweisung der Gefahrenkarten abgeschlossen ist, wäre es aus unserer Sicht unverantwortlich die Risiken weiter zu erhöhen. Prioritär ist es dagegen, den Hochwasserschutz für die bestehende Bebauung zu verbessern.

Zu erwähnen ist natürlich auch, dass die ganze Fläche ziemlich grundwassernah ist, was auch nicht gerade für eine weitere Bebauung spricht.

Bezüglich der Aussagen, die im Erläuterungsbericht zur Zauneidechse gemacht wurden, möchten wir eine Berichtigung anmerken: im Plangebiet war ein Vorkommen der Zauneidechse bekannt, das wahrscheinlich noch nicht erloschen ist. Wurde wirklich sorgfältig gesucht?

Die Aussagen zur Kompensation sind angesichts eines so großen geplanten Baugebiets sehr mager. Der quantitative externe Flächenbedarf ist zu gering bemessen; er beträgt nach unserer Einschätzung mindestens 5 Hektar, denn eine so große Fläche darf ja mindestens überbaut werden. Wo und in welcher Weise der Kompensationsbedarf erbracht werden könnte, sollte wohl in einer Konkretisierung der Planung nachgeliefert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Schlapkohl

D.: Kreisverwaltung DÜW, Herren Rüttger und Kaul, SGD Süd, Regionalstelle WAB, Herrn Decker